

## **TEATRO TRONO**

### **Brutzeit oder Larvenstadium (1989-1999)**

1989 gründet sich das Teatro Trono unter der Leitung von Iván Nogales zusammen mit Jugendlichen, die auf der Straße leben. Sie entwickeln eine Theatertradition mit einem politischen, unabhängigen und avantgardistischen Charakter, indem sie die spielerisch-kreativen Fähigkeiten von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen anregen, ihre eigenen Geschichten mittels der Poesie der Straßentheatersprache zu erzählen und von dieser künstlerischen Arbeit auch leben zu können. Früchte dieser harten und langwierigen Arbeit sind nationale und internationale Touren in Amerika und Europa.

### **Ausbauphase (1999-2017)**

Die Touren sind der Ausgangspunkt eines großen gemeinschaftlichen Experiments, aus dem die Stiftung COMPA (Comunidad de Productores en Artes – Gemeinschaft künstlerischer Produzent:innen) und kulturelle Zentren in den Vierteln 1, 6 und 4 in der Stadt El Alto entstehen. Es finden Angebote in über hundert Bildungseinrichtungen statt. Die erste „Straße der Kultur“ wird geschaffen, ein Wagen für Wandertheater gebaut, das erste Netzwerk von Jugendleiter\*innen mit künstlerischem Schwerpunkt (mit mehr als 100 Mitgliedern) gegründet. Die Idee ist, ausgehend von Kunst und Kultur soziale Veränderungen zu bewirken. In diesem Zusammenhang gibt es auch das erste Taschentheatertreffen, das bis heute bereits 22 Mal stattgefunden hat. In dieser neuen Phase wird ein größerer künstlerischer Austausch erreicht, mit dem die lokale Perspektive um die internationale erweitert wird. Seitdem hat Teatro Trono in kollektiven Prozessen eine breite Palette von eigenen Theaterstücken erschaffen sowie Adaptionen von bekannten Autor\*innen entwickelt. Der Fokus liegt dabei auf der Dekolonisierung des Körpers mit Hilfe von Kunst. Dafür hat Iván Nogales eine Methodik und Technik entwickelt, die sich „Descolonización del Cuerpo a través de las Artes“ (DCA) nennt und die zur Basis der künstlerisch-pädagogischen Praxis von Teatro Trono wird. Die künstlerische und pädagogische Arbeit verfolgt die Idee, sozialen Risiken bei Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen vorzubeugen, und übernimmt hier eine Verantwortung, die von staatlicher Seite nicht erfüllt wird.

### **Phase der Festigung und (Be)Stärkung (2019-2022)**

Nachdem das Jahr 2019 sehr angespannt und schmerzvoll beginnt, durch den Tod unseres geschätzten Lehrers und Direktors Iván Nogales Bazán, durch die politischen und sozialen Konflikte im Verlaufe des Jahres, die schließlich auf einen Staatsputsch im November hinauslaufen, durch die Gesundheitskrise durch COVID-19 in 2020 und 2021 und die Spaltung von Teatro Trono von der Stiftung COMPA in 2022, wird letztendlich die konsequente und unerschütterliche Arbeit von Teatro Trono bestärkt. Teatro Trono sieht sich auch weiterhin als Erschaffer, Produzent und Verteidiger eines „sozio-körperlichen Laboratoriums“, das ausgehend von den methodologischen und technischen Beiträgen der von Iván Nogales entwickelten DCA ein Raum ist für die Poesie des Theaters, in dem das Leben und das historische Gedächtnis durch Theaterspielen verarbeitet werden und somit das „Theater das wir machen“ sowohl in seiner schauspielerischen als auch seiner Qualität als soziokulturelle und pädagogische Arbeit ausgebaut wird. Der Fokus liegt hierbei auf dem Matriarchat und dem Ziel, eine partizipativere und demokratischere Gesellschaft mitzugestalten, sowie ein Gemeinschaftliches Theater zu erschaffen, das soziale Bedarfe bzw. Forderungen demokratisiert und breiter diskutiert, als dies momentan der Fall ist.

Die Kunst des Teatro Trono ist eng mit der Kultur der Anden verbunden, der Welt der Anden, der Gemeinschaft. Der Austausch untereinander und der Widerstand gegen die Kolonisierung sind grundlegende Werte, die die Arbeit und alle Werke prägen.

## **ARBEITSFELDER**

Unsere Arbeit verfolgt das Ziel der Demokratisierung und des Zugangs zu Kunst und Kultur für Kinder, Jugendliche und junge wie ältere Erwachsene, sowohl in schulischen Einrichtungen als auch in kunstpädagogischen Workshops zu Theater, Musik, Handpuppen und Marionetten, Tanz, Malen, Zeichnen, Erzählkunst und Theater in Film und Radio.

## **THEMEN UNSERER ARBEIT**

Wir arbeiten zu unterschiedlichen Themen:

- Umwelt
- Sexuelle und reproduktive Rechte
- Von Gewaltvorbeugung hin zu einer Kultur des Friedens
- ganzheitliche sexuelle Erziehung bzw. Bildung
- gesunde Männlichkeiten
- Bürgerrechte
- Umgang mit Sexismus
- Geschlechtsidentitäten bzw. *gender identities*
- Rassistische und *gender* basierte Gewalt

## **WORKSHOPS, DIE WIR IM RAHMEN DER KINDERKULTURKARAWANE ANBIETEN:**

- Theater
- Tanz
- Percussion
- Zirkus

In allen Workshops arbeiten wir zu den diesjährigen Thematiken Umweltschutz und *gender*.

## **INSZENIERUNG**

Die Inszenierung, die Teatro Trono zur Kinderkulturkarawane 2023 mitbringt, behandelt die Thematiken Umweltschutz und *gender*. Es ist ein Stück voll verkörperter Bilder, Zirkus und Tanz, das kritische Botschaften vermittelt und die Passivität vieler Gesellschaften in Frage stellt – heutiger Gesellschaften, die die Unfähigkeit und *bad governance* ihrer Staaten, die im konsumorientierten, kapitalistischen und patriarchalen System verfangen sind, akzeptieren bzw. hinnehmen.